

Volksstimme

Redaktion:
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 17
Zersprecher 6802
Erscheinungstage 12-1 Uhr.

**Sozialdemokratisches Organ (alte Partei)
für den Regierungsbezirk Merseburg**
Erscheint mit der Sonntags-Unterhaltungsbeilage „Der Gesellschaft“
täglich nachmittags 2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag und Expedition:
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 27
Zersprecher 6107
Postfach Leipzig Nr. 87573.

Nr. 23 Preisvertrieb: monatlich 2,25 Mk. bei 6wöch. Bez. halbjährlich 12,00 Mk. vierteljährlich 6,00 Mk. u. 1,50 Mk. Vorbest. 1920. Einband a. o. P. täglich 20 monatl. 2,25, werte. 6,75 Mk. Halle, Mittwoch, den 28. Januar 1920

Der Staatsbankrott und seine Folgen.

Halle, den 28. Januar 1920.
In einer wichtigen Demonstration gegen die Irreführung des nationaler Finanzenganges, vom Schlage des Herrschaftsverfalls, aber die Folgen eines Staatsbankrotts gestaltete sich die außerordentliche Mitgliederversammlung der S. P. D. Halle, die gestern abend statt. Herr Professor Waentig hatte in dankenswerter Weise die Aufgabe übernommen, das schwierige und oft so falsch angefaßte Thema aufzurollen und über die lebenswichtige Frage der deutschen Volkswirtschaft Klarheit zu verschaffen. Daß ihm die Lösung dieser Aufgabe wohl und ganz gelungen ist, zeigte der eindrucksvolle Verlauf der Versammlung.
Herr Professor Waentig führte ungefähr aus:
Es ist mir eine Freude in Ihrem Kreise über dieses Thema zu sprechen. Wie Ihnen schon bekannt, stehe ich ja auf dem Standpunkt, daß der Universitätsprofessor nicht nur der Univerfität und den Studenten gehört, sondern in erster Linie auch der Nation. Er hat die große Aufgabe, alle die schwierigen Probleme, welche die Öffentlichkeit in starkem Maße interessieren, bis auf die letzten Schulhöfungen durchzubringen. Seine hohe Miltät ist es dann auch die Ergebnisse seines Denkens in weit größerm Sinne als bisher dem Volke mitzuteilen. Die Wissenschaft muß eine Ehre darin sehen, in schwierigen Situationen den Nation die Wahrheit zu bringen. Die Frage des Staatsbankrotts greift so tief in unser Volkstoben ein, daß man gar nicht genug darüber reden kann. Ich gehe aus von der Überzeugung des Deutschen Volkes, denn damit hängt ja das Problem des Staatsbankrotts eng zusammen. Als das Reich geboren wurde, da hatte es natürlich noch keine Schulden. Erst die miserable Finanzwirtschaft einer Völkischen Richtung, der Zentrumspartei, welche die Einheit des Deutschen Reichs behauptete und dem Partikularismus nachgab, hat die'se Schuldenmachen in die ausgiebigste Weise begünstigt. Die einzelnen Staaten sollten auf Kosten des Reichs getaktet werden. Man ludigte der Theorie, die Schulden durch immer neue Anleihen zu decken, doch durch Steuern. Im Arge schwollen diese Staatsschulden immens an. Schätzungsweise betrug das deutsche Volkswesen vor dem Jahre 1900 350 Milliarden Mark. Demgegenüber werden wir im Jahre 1920 eine Staatschuld von 200 Milliarden Mark zu stehen haben. Davon sind 100 Milliarden fast verinslicht, d. h. fundierte Schulden, während 100 Milliarden zu den schwelenden Schulden gezählt werden können. Diese 100 Milliarden sind wiederum in weitere ungeheure Verpflichtungen auf. Das ist eine ganz furchtbare Lage, in der wir uns befinden. Ein gewaltiger Fehler würde es bedeuten, wenn wir diese Lage nicht zu würdigen verständen. Auch diejenigen Leute, welche ich in dem guten Glauben befinden, den Staatsbankrott als eine Rettung anzusehen, haben sicherlich nicht im geringsten übersehen, was geradezu vernichtende Folgen desselben über uns kommen. Ich meine unendlich Traurigkeit. Nach der Schätzungen mit ich das Ergebnis des Staatsbankrotts zusammen: 1. die moralische; 2. die wirtschaftliche und 3. die politische Seite. Mit der moralischen Frage beginnend, frage ich Sie nun, was würden Sie von einem Menschen halten, der im Privatleben seine Schulden nicht bezahlt? Schulden, die er auf das Vertrauen zur Zurückzahlung kreditiert bekommen hat? Ich glaube daß er Wenige unter Ihnen sein werden, die hierauf nicht die richtige Antwort wüßten. Die Partei der deutschen Sozialdemokraten würde sich aber selbst aufgeben, wenn sie sich nicht der schärfsten Welle gegen die Idee des Staatsbankrotts widersetzen würde. Wo sollen wir denn hinkommen, wenn die Mitglieder eines Volkes sich auf den Standpunkt stellen, so daß die Frage nicht geht, geht sie uns nichts an, während wir im unerschütterlichen Falle rechtzeitig auf ihre Bereitschaft bedacht sind. Gewiß, niemand ist verpflichtet über sein Können hinaus, aber wir haben die moralische Verpflichtung an Aufbau Deutschlands tatkräftig mitzuwirken, deshalb müßen wir jenen Leuten, welche mit dem irrenden Gedanken eines Staatsbankrotts auf den vorläufigen Handel gehen, unseren stärksten Widerstand entgegenzusetzen. Aber es ist nicht nur die moralische Frage, welche hier in Betracht kommt, sondern auch die wirtschaftliche. Welche Folgen treten nun für den Gläubiger bei einem Staatsbankrott ein? Zunächst müßen wir uns fragen, wer sind denn die Gläubiger des deutschen Staates? Sie wüßen, daß ein großer Teil der Kriegsausgaben in Händen von Volksgenossen ist, die wirtschaftlich nicht zu den Großverdienern gehören. Ein Viertel der Nation befindet sich in den Händen der Leute, die nicht mehr als 5000 Mark gezeichnet haben. Ungefähr 20 Milliarden sind von sozialen Instituten, Sparkassen, Versicherungsanstalten usw. getragen. Sie brauchen Ihnen wohl nicht viel auseinanderzusetzen, welche Folgen ein Staatsbankrott nach dieser Richtung hätte. Es ist wohl als sicher anzunehmen, daß von dem Rest, welchen das Großkapital besitzt, ein gar nicht so kleiner Teil in England gewandert ist. Wie steht es nun mit dem Schatzkammer? Dieses Vermögen ruht bei den Banken. Diese Vermögensgegenstände dienen auch zur Regelung der Wirtschaft-

Keine Kürzung der Brottration.

Für kurze wurde von einer eventuellen Kürzung der Brottration gesprochen. Mit einer Kürzung ist, wie wir schon schon kurz mitteilen, nicht zu rechnen. Eine Vorkürzung des Getreides mehr früher ist aber notwendig. Ergänzend wird hierzu noch gemeldet: Obwohl wir unzureichend mit Getreide versorgt sind, und auch keine Schwierigkeiten für die nächste Zeit zu befürchten sind, hat die Regierung den Wunsch, einen größeren Teil Getreide anzumelden, der ihr eine größerer Verwendung gestattet. Aus diesem Grunde ist die Ansmahlung des Getreides auf 90 Prozent erhöht worden. Da aber in letzter Zeit die landwirtschaftlichen Maschinen nicht mit genügend Kraftstoff versorgt werden konnten, um die Ansmahlung des Getreides zu bewerkstelligen, ist jetzt überall Abhilfe geschaffen worden, da jetzt überall größere Mengen zur Verfügung gestellt worden sind. Es ist bereits festgestellt, daß die Anlieferung des Getreides besser geworden ist. Von einer Reduktion der Brottration kann nicht die Rede sein und sie wird auch nicht stattfinden.

Das Kreditabkommen mit Holland.

Berlin, 28. Januar. In einer Verhandlung über das deutsch-holländische Kreditabkommen in der „D. M. A.“ heißt es: Das kleine Holland ist es, das Deutschland als erster hilfreich die Hand reicht, das als erster dem deutschen Volk ein Vertrauensvotum erteilt. Befriedigt und von großer Begeisterung für Deutschland ist es, daß jedem fremden Staat oder jedem Privatmann freistehet, sich dem deutsch-holländischen Abkommen anzuschließen, so daß also eigentlich dieses Abkommen die Grundlage für einen großen internationalen Kredit in Deutschland bildet.

Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern.

Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern. Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern. Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern.

Kriegsgefangenen-Beimkehr.

Berlin, 27. Jan. Nach telegraphischer Nachricht des Verkehrsleiters ist der Dampfer „Alfons Marx“ mit Kriegsgefangenen aus Japan am 24. Januar in Sabang angekommen und am 26. Januar nach Vort Saib weitergeschifft.

Berlin, 28. Jan. Die Reichs-Zentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Am 27. Januar wird der Landabtransport der linksrheinischen belagerten deutschen Gefangenen, die in der französischen Campagna untergebracht waren, beendet sein. Der Abtransport der Gefangenen, die im unbesetzten Deutschland zu Hause sind, hat am 25. Januar auf Linie 1 (Staden-Höll-Düsseldorf) mit täglich drei Zügen bereits eingesetzt. Im ganzen waren 28 Züge erforderlich, um die linksrheinischen Gefangenen aus der Camp-

Keine Kürzung der Brottration.

zone in ihre Heimat zu bringen. Davon sind 15 in der Zeit vom 20. bis 24. Januar auf Linie 1 abgefahren worden, während 13 Züge den linksrheinischen Gefangenen zufließen. Der Dampfer „Münster“, der am 24. Januar nach Bremen mit 650 Kriegsgefangenen verlassen hat, trifft heute in Karlsruhe ein. Der Dampfer „Mittelland“ geht heute von der Havel ab. Von transsibirischer Seite scheint alles zu sich gehen, um den Abtransportplan seine Geltung durchzuführen.

Paris, 27. Januar. Der Staatsrat der deutschen Kriegsgefangenen wußte sich planmäßig. In St. Nazaire sind zwei Schiffe angekommen, um die Kriegsgefangenen aufzunehmen. In St. Malo soll am 30. Januar ein Dampfer zur Aufnahme von 600 Gefangenen ankommen. 30 000 in den besetzten Gebieten internierte Gefangene sind bereits abtransportiert worden. Am 25. Januar haben ungesähr 100 Offiziere den Bahnhof St. Nazair mit der Besichtigung nach Worms verlassen.

St. Nazaire, 28. Januar. („Frankfurter Zeitung.“) Nach dem „Daily Telegraph“ hat der Kriegsgefangenenrat der Entente einen Bericht über den Zustand der Kriegsgefangenen in Sibirien abgelesen. Danach liegen vom Ab bis nach Madrasoft über der transsibirischen Eisenbahn in einer Entfernung von 10 tausend Meilen Gefangenen, in denen 400 000 Gefangene den nächsten Winter erwarten, darunter 120 000 Deutsche und Desterreicher, 150 000 Japaner, 30 000 Polen, 30 000 Rumänen, 20 000 Tschechoslowaken und 50 000 anderer Nationalität. Wenn eine internationale Kommission nach Madrasoft geschickt würde, so wäre es möglich, eine Anzahl dieser Leute, die sich östlich des Baikalsees befinden, noch über See nach Hause zu schaffen.

Erstes Zusammentreten des Völkerverbundes.

Amsterdam, 27. Januar. (ZU.) Aus London wird dem „Handelsblatt“ draklos gemeldet: Der Völkerverbund nahm gestern seine praktische Tätigkeit auf. Zum ersten Male nahmen deutsche Vertreter an den Besprechungen teil. Der Vorstand des internationalen Arbeiterverbands trat zusammen, um die Vorbehalte für die erste Konferenz in Washington zu erörtern und praktische Schritte bezüglich des Völkerverbundes, der Befreiung von Frauen in Gefangenen und des Schutzes von Waisenkindern und Arbeiterkinder unter 14 Jahren zu fassen.

Paris, 27. Januar. Nach einer Privatdepesche des „Temps“ aus London wird die zweite Zusammenkunft des Rates des Völkerverbundes am 11. Februar in London stattfinden und zwar im provisorischen Sitz des Völkerverbundes, im Embarkationshaus. Der Rat werde bei dieser Tagung die Frage des künftigen Sitzes des Völkerverbundes prüfen.

Um die Auslieferung.

Paris, 27. Januar. Die „Temps“ meldet, hat die deutsche Regierung eine Note betreffend Artikel 228 des Friedensvertrages von Versailles, über die Auslieferung der Schuldigen in Paris überreichen lassen.

bestehenden; werden sie nicht mehr bezahlt, so bedeutet das den Zusammenbruch der geschäftlichen Verbindungen, Störung von Handel und Verkehr. Die Gefahren sind endlich, welche wir in den Weltständen herumtragen, stellen einen weiteren Teil der Staatschuld dar. Auch die Papiere würden bei einem Staatsbankrott wertlos. Man müße die Schuldner zu den Staatsbanken hinübertragen, die in der französischen Campagna untergebracht waren, beendet sein. Der Abtransport der Gefangenen, die im unbesetzten Deutschland zu Hause sind, hat am 25. Januar auf Linie 1 (Staden-Höll-Düsseldorf) mit täglich drei Zügen bereits eingesetzt. Im ganzen waren 28 Züge erforderlich, um die linksrheinischen Gefangenen aus der Camp-

meis erbracht, daß Deutschland unmöglich lange Zeit auf den Außenhandel verzichten kann, ohne sich nicht der Gefahr auszusetzen, zu verhungern. Wir brauchen den Kredit des Auslandes wenn wir nicht wieder erlösen wollen. Eine Verzögerung der unünftigen Sovereignwirtschaft würde unsere Bilanz aber immer tiefer sinken lassen und damit auch jeden Kredit verheizen. Wir würden dann auf dem Bankrott stehen. Die Frage stellt wertvoller Arbeiterkinder den Frauen aber hier zu haben. Unser einziges Recht, muß darauf gerichtet sein, unser Vaterland zu fundieren, d. h. für jeden dieser Schichten eine reale Deckung finden. Wir müssen dahin kommen für jeden Arbeiterkinder Löhne auf 100 Mark wenigstens wieder 70 bis 80 Mark in Geldgehalt geben zu können.

Bei vielen, die sich für den Staatsbankrott einsetzen, sind es nur politische Momente welche sie zu dieser Selbsterlöschung treiben. Wenn diese Leute aber wirklich helfen wollen, so dürfen sie nicht übersehen, daß die Entente, welche uns gänzlich in der Gewalt hat, ein Interesse an einer geordneten deutschen Finanzwirtschaft besitzt. Die Entente würde sich selbstverwundlich nicht einen Zaun bestimmen, energetische Maßnahmen hinsichtlich der deutschen Finanzwirtschaft durch eine eigene Kommission durchzuführen zu lassen, so bald sie annehmen muß, wir wären unfähig, unsere Finanzen selbst regeln zu können. Wer aber glaubt, daß diese Entente-Kommission vor den Selbstläden der Weigen in

Deutschland darf nicht, der geht in den politischen Wandel ein.

Ich muß sagen, daß die Vorgänge, welche sich in der inneren Politik abspielen, einen äußerst ablehnenden Eindruck auf mich hervorgebracht haben. Daß in dieser Situation die Aktion für den Staatsbankrott etwas ganz anderes darstellt, als man gemeinhin annimmt, ist klar. Es ist selbstverständlich, daß eine Verbindung der deutschen Volkswirtschaft mit der eines anderen Landes eine unglaublich schlimme Sache wäre. Aber die Gefahr ist nicht in der Verbindung selbst, sondern in der Situation, die zu dieser Verbindung führt. Ich bin überzeugt, daß die deutsche Volkswirtschaft sich nicht in der Lage befindet, die Anforderungen zu erfüllen, die von den anderen Nationen gestellt werden. Ich bin überzeugt, daß die deutsche Volkswirtschaft sich nicht in der Lage befindet, die Anforderungen zu erfüllen, die von den anderen Nationen gestellt werden.

Ich bin überzeugt, daß die deutsche Volkswirtschaft sich nicht in der Lage befindet, die Anforderungen zu erfüllen, die von den anderen Nationen gestellt werden. Ich bin überzeugt, daß die deutsche Volkswirtschaft sich nicht in der Lage befindet, die Anforderungen zu erfüllen, die von den anderen Nationen gestellt werden.

Unabhängige und Kommunisten.

In den letzten Monaten des vergangenen Jahres verlag sich in der R.P.D. ein gewaltiger Wandel der Meinungen. Um ihn zu begreifen, muß man von der Grundanschauung der R.P.D. ausgehen. Man kann bekanntlich als Sozialist Sozialdemokrat oder Kommunist sein und diese Anschauungen theoretisch begründen - der unabhängige Sozialdemokrat liegt seine Theorie zugrunde, die ist lediglich ein Gedankenschaubild der beiden Grundanschauungen jeweils so viele Teile, als sie von der Mischung der höchsten demagogischen Art erwartet. Daher ist die U.S.P. so unklar in ihren Grundgedanken, so unbestimmt gegen alle Fragen der Menschheit, so unklar in der Auslegung aller Begriffe. Die kommunistische Grundanschauung geht fernerhin dahin, daß man den Sozialismus nicht erreichen wird, wenn man nicht die Bourgeoisie mit Gewalt der Herrschaft über die Produktionsmittel beraubt und sie ausrottet, oder wenigstens durch Verfolgungen so stark schwächt, daß sie auch ihre gesellschaftlich führenden Rolle an vielen nicht mehr in der Lage ist. Es gehört ein totalitärer Realismus dazu, um diese Lehre in ihre letzten Folgerungen durchzuführen, aber sie ist in sich logisch und geschlossen und wird der großen Bedeutung der Gewalt in der Geschichte der Menschheit gerecht. Die Kommunisten haben unverkennbar das Ziel im Auge gehabt, die Gewaltherrschaft der Profiteure über alle anderen Klassen der Gesellschaft aufzuheben. Diese aber muß eine gewisse Dauer und Stärke haben, um wirklich sozialistisch umzusetzen zu können. Deshalb müssen die wirklich denkenden Kommunisten antiautoritär sein und zur Vorbereitung der letzten Gewalttätigkeit jedes Kampfmittel gebrauchen, das die Arbeiterklasse darauf vorbereiten, die Herrschaft abzugeben.

Die Kommunisten haben deshalb den Januar-Brief 1919 nur widerwillig mitgemacht. Denn sie wollten nicht, wie Karl Kautsky und Rosa Luxemburg, daran glauben, daß die Arbeiterklasse dieses Gewaltstreikes überzeuge. Trotzdem machten die Kommunisten mit und wurden durch die Niederlage am schwersten getroffen. Ihre Presse blieb verloren, ihre Organisationen blieben unzerstört, und die Unabhängigen, welche die Arbeiterklasse des Vorkriegsunternehmens, wurden gewöhnlich auf Seiten der Kommunisten. Erst gegen Ende des Jahres gelang es den Führern der R.P.D., den politischen und politischen Welt zu ihrer Organisation zu veröffentlichen. Die Partei, welche sich zur Zeit nicht an den nächsten Schritt, und die diese Partei zu verwerfen die größten Eifer darauf, ihre Anhänger zu überzeugen, daß der Kommunismus den Sozialismus weder überwindlich noch in der ferneren Zukunft überwindlich wäre. Die Kommunisten hätten es eben für notwendig, um ihre Anhänger zu führen, eine Zeit ihrer legalen Betätigung zu haben.

Da haben die Unabhängigen sie fast, wie in der letzten, nicht mehr erlösenden, durch Noskes Verbot unternommen, "Neuen Wege" ausdrücklich zu lesen, was, wider ihren Willen in den Januar-Brief 1920

Die Frucht der Erabergerheke.

Die Verhandlungen im Bereich Eraberger haben durch das Verhalten, dessen Führer der Reichsminister für Arbeit ist, eine neue Wendung genommen. Eraberger ist ein Mann, der sich nicht nur durch seine Reden auszeichnet, sondern auch durch seine Taten. Eraberger hat eine neue Politik in den Vordergrund gestellt, die sich auf die Interessen der Arbeiterklasse konzentriert. Eraberger hat eine neue Politik in den Vordergrund gestellt, die sich auf die Interessen der Arbeiterklasse konzentriert.

Das Verhalten auf Eraberger hat eine überaus große Wichtigkeit mit dem ungeliebten Ehemann. Eraberger hat eine neue Politik in den Vordergrund gestellt, die sich auf die Interessen der Arbeiterklasse konzentriert. Eraberger hat eine neue Politik in den Vordergrund gestellt, die sich auf die Interessen der Arbeiterklasse konzentriert.

Das die Seite gegen Eraberger. Einmal die Frucht treiben würde, das war zu erwarten. Man muß sich die Bilder der "Deutschen Tageszeitung" erinnern, in denen Eraberger mit strafendem Blick die deutschen Kriegsgeldern in den Londoner Tower liefert, um sich zu sagen, daß diese Aufhebung einen ungeliebten Menschen den Revolver in die Hand drücken mußte. Insofern überrascht das Verhalten so wenig, wie etwa ein Anschlag auf Noske Erwarten werden würde. Trotzdem liegt es uns fern, Herrn Heßler und seinen Denkschriftsteller den Mörder an die Wand zu hängen, trotzdem sich die gleiche rechtliche Beurteilung für den ungeliebten Menschen zu erwarten. Die Sozialdemokratie gegenüber hat man das freilich getan, um das Sozialistengesetz herbeizuführen. Aber wir beurteilen die Partei nur wegen der Taten, die sie selbst gewollt und unternommen haben, und so lange kein Beweis dafür vorliegt, daß die Sozialdemokratie Augenbündel oder eine ähnliche Organisation der Arbeiter ausgeübt hat, werden wir uns mit der allgemeinen Bemerkung begnügen, daß die ungeliebte Anschlag der ungeliebten Menschen durch die demagogische Rede einiger Wortkünstler vom menberweilte solche Anschläge häufig hervorgerufen wurden.

Wir haben in der Politik einen Bestand erreicht, der nicht mehr zu unterteilen ist. Terroristen zu rechts und links "arbeiten", zwischen und "schick". Wenn wir den nationalen Kampf zum Ziel, wird sich die Aufgabe nicht vermeiden lassen, daß Eraberger das Opfer einer Tragödie geworden ist, in einem Verbleib ab wurde, die seit langem gegen jedes Mitglied der Regierung im Gange ist. Ihren Ursprung nahm die Tat des ungeliebten Menschen aus der sorgfältigen persönlichen Vorbereitung und niedrigen Vorbereitung, aus der einseitigen Beeinflussung durch die Presse der Arbeiter (und nicht nur der Arbeiter).

Daran gibt es nichts zu rütteln. Nicht scharf genug kann man seinen Absichten: über diese Seite und ihre Folgen äußern. Jedenfalls zeigt das Verhalten auf Eraberger erneut, daß große Teile des deutschen Volkes nicht mehr als normal gelten können und daß deshalb die Regierung außerordentliches Machtmittel bedarf. Gegen Individualverbrechen wird die individuelle Strafe zureichend, gegen Massenverbrechen des Terrors und der Brutalität werden auch allgemeine und vorbeugende Machtmittel nicht anzuwenden sein. Insofern wird auch dieser neue Gewaltakt die Regierung darin bestärken, auf dem Wege einer klaren und unbedingten letzten Politik fortzufahren, den sie in der letzten Zeit endlich eingeschlagen hat. Gegen die verrätterlichen Gewalttäter von links und rechts -

hineingezogen und den Kommunisten die Fortsetzung der Taktik unmöglich gemacht, die zu besorgen sie sich vorgenommen hatten. Natürlich sind die Kommunisten an diesem Schicksal nicht schuldig. Deshalb sei den Führern dieser Partei, die die Gesellschaftlichkeit des Volkes nicht mehr als normal gelten können und daß deshalb die Regierung außerordentliches Machtmittel bedarf. Gegen Individualverbrechen wird die individuelle Strafe zureichend, gegen Massenverbrechen des Terrors und der Brutalität werden auch allgemeine und vorbeugende Machtmittel nicht anzuwenden sein. Insofern wird auch dieser neue Gewaltakt die Regierung darin bestärken, auf dem Wege einer klaren und unbedingten letzten Politik fortzufahren, den sie in der letzten Zeit endlich eingeschlagen hat. Gegen die verrätterlichen Gewalttäter von links und rechts -

Ein neues Sozialistengesetz?

Fast genau vor 20 Jahren - es war am 25. Januar 1898 - wurde vom Deutschen Reichstag die Erneuerung des Sozialistengesetzes beschlossen, das von dem damaligen Reichstag beschlossen wurde, abgelehnt. Wenn man die Verhältnisse, unter denen die Sozialistengesetze damals in ihre Lebenszeit kamen, mit dem Zustand von heute vergleicht, dürfte auffällig auch den Unterschieden der ungeliebten Umfassung in den Verhältnissen klar werden. Das die Sozialdemokratie in den vergangenen drei Jahrzehnten für die Arbeiter erkämpft hat, kann hier nicht im einzelnen dargestellt werden. Sowie jedoch ist offensichtlich, daß die Erfolge erreicht hat, die auch die nächsten Prospekt in ihren Reihen damals nicht zu finden gewagt hätte.

Statt wird von unabhängiger und kommunistischer Seite besprochen, wir lebten unter einem neuen

für die Demokratie, den Sozialismus und für die Erkenntnis im politischen Leben Deutschlands: das ist die Parole der Sozialdemokratie.

Der Eraberger - Heßler - Prolog ist wegen Erabergers Fernreisen auf Freitag vormittag verlag worden.

Das Verhalten Erabergers. Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Wahl der Reichsregierung.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Der Inhalt des Minister-Berichtes über den 27. November, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius, der die Temperatur ist auf über 37 Grad Celsius.

Sticht... den 20. J... Mittelstr... ordnung... auf die M... (Kopier...)

Die wahren Ursachen unserer Niederlage.

Während in den deutsch-nationalen Blättern Generäle und Offiziere nicht müde werden, der Heimat die alleinige Schuld an unserem militärischen Zusammenbruch auszusprechen, wolle man sich doch im Geiste mit der Revolution auseinandersetzen, nicht nur die äußere, sondern auch die innere Ursache des Zusammenbruchs zu ergründen. In dieser Hinsicht ist eine frühere in der 'Revue' erschienene Schrift eines Frontsoldaten von besonderem Interesse. Der Autor, der unter dem Titel 'Der Weg zur Wahrheit' erschienen ist, bespricht die innere Ursache des Zusammenbruchs in der Hinsicht, die ein Frontsoldat mit der Revolution in Verbindung bringt, die unter dem Titel 'Der Weg zur Wahrheit' erschienen ist, bespricht die innere Ursache des Zusammenbruchs in der Hinsicht, die ein Frontsoldat mit der Revolution in Verbindung bringt...

Der Entwurf wird endgültig einstimmig angenommen, ebenso der Gesetzentwurf über die Niederlegung von Urteilen und Urkunden. Hiermit wird die Behörde der förmlichen Anträge (S. 2) über die Niederlegung von Urteilen und Urkunden...

Herrn Simeon (S. 2). Die künftigen Finanzmittel sollten dem freien Handel überlassen werden. Die Aufhebung der Anwartschaft im Rahmen unseres Antrags, der sich auch auf den Zucker erstreckt, wird wieder zur Sprache gebracht. Herr Simeon (S. 2) hat sich wieder zur Sprache gebracht. Herr Simeon (S. 2) hat sich wieder zur Sprache gebracht...

Herrn Simeon (S. 2). Die künftigen Finanzmittel sollten dem freien Handel überlassen werden. Die Aufhebung der Anwartschaft im Rahmen unseres Antrags, der sich auch auf den Zucker erstreckt, wird wieder zur Sprache gebracht. Herr Simeon (S. 2) hat sich wieder zur Sprache gebracht...

Herrn Simeon (S. 2). Die künftigen Finanzmittel sollten dem freien Handel überlassen werden. Die Aufhebung der Anwartschaft im Rahmen unseres Antrags, der sich auch auf den Zucker erstreckt, wird wieder zur Sprache gebracht. Herr Simeon (S. 2) hat sich wieder zur Sprache gebracht...

Herrn Simeon (S. 2). Die künftigen Finanzmittel sollten dem freien Handel überlassen werden. Die Aufhebung der Anwartschaft im Rahmen unseres Antrags, der sich auch auf den Zucker erstreckt, wird wieder zur Sprache gebracht. Herr Simeon (S. 2) hat sich wieder zur Sprache gebracht...

Erzbrüder: Ich kann unter keinem Bedenken erklären, daß mit von der neuen Seite nicht bekannt ist. Hiermit wird der Gesetzentwurf in D von Seite als neue angenommen. Der Obersteinstabrat stellt ein Telegramm, daß er vom Reichsausschuss erhalten hat. Die Verhandlungen wurden auf morgen vertagt.

Aus dem Verbreitungsbezirk.

an die im Reichsausschuss nach-über die Ausschüsse-berichten von Österreich, Ost- und Westpreußen, Schlesien, Capon und Malmeid.

Gen. Heilmann ist in Ordnung. Er wird mit uns was ich bezügl. des Reichsausschusses ist. Die Verhandlungen wurden auf morgen vertagt.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Amendator: Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen. Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen.

Was aber das schlimmste war, daß man das Gesetz... Man schob das Scheitern und den schmerzlichen Scheitern... Was aber das schlimmste war, daß man das Gesetz... Man schob das Scheitern und den schmerzlichen Scheitern...

Wir haben den Krieg verloren, weil der Führer... Die deutsche Nation ist nicht im Stande... Wir haben den Krieg verloren, weil der Führer... Die deutsche Nation ist nicht im Stande...

Gegen die Schwärze der Auslieferung.

Die Deutsch-nationalen leiden unter dem Rückschlag... Das Gesetz ist ein Gesetz... Die Deutsch-nationalen leiden unter dem Rückschlag... Das Gesetz ist ein Gesetz...

Kurze Notizen.

Weltere Ausreise der deutschen Soldaten... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Weltere Ausreise der deutschen Soldaten... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen...

Preussische Landesversammlung.

27. Jan. Beginn der Sitzung 12 Uhr... Präsident Seiner eröffnet die Sitzung... 27. Jan. Beginn der Sitzung 12 Uhr... Präsident Seiner eröffnet die Sitzung...

Präsident Seiner eröffnet die Sitzung... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Präsident Seiner eröffnet die Sitzung... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Prozeß Erzbrüder - Heilfried.

Berlin, den 26. Januar. (T.M.)... Die Verhandlungen sind der Reichsausschuss... Berlin, den 26. Januar. (T.M.)... Die Verhandlungen sind der Reichsausschuss...

Die Verhandlungen sind der Reichsausschuss... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Verhandlungen sind der Reichsausschuss... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen...

Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen...

Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen...

Die Reichsausschüsse.

Die Reichsausschüsse sind der Reichsausschuss... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Reichsausschüsse sind der Reichsausschuss... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen...

Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen...

Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen...

Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen... Die Ausschüsse aus Ammendator und Beilen... Der Reichsausschuss hat den Deutschen...

Parciel-Angelegenheiten.

Wichtig! Eisenbahner der S. P. D. Donnerstags abends 7 Uhr im Musikverein...

Die Verrentenliste.

Widmungsansatz der S. P. D. Halle. Der für heute abend angelegte Vortrag des Genossen Thiele...

Recherchen der S. P. D. Der nächste Unterricht findet am Donnerstag von 7/7 bis 9/9 Uhr im Zimmer 3 des „Manufaktur-Brau“ statt.

Aus dem Stadtreis.

Halle 28. Januar 1920.

Die Buchdrucker gehen den richtigen Weg. Am Montag, den 28. Januar, tagte im Volkspark eine außerordentliche Generalversammlung des Detachements...

freilich ablehnen. Die Leibeserzählung... Die Leibeserzählung und Hilfsarbeiten...

Die Seife wird teuer.

Im neuen Jahre wird sich eine erhebliche Erhöhung der Seifenpreise abzeichnen...

Der Anruf folgte das 300. Gamm-Süd... während das 100. Gamm-Süd...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

Verrentenangelegenheiten. Auf Grund des Beschlusses...

zahlungen können auch bei den Banken oder bei Bankeigentümern... Die Rentenschulden...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Rentenschulden. Auf Grund des § 3 der Vermögensübernahmeverordnung...

Die Hölle.

Roman von Henri Barbusse. Die bedrückte deutsche Bevölkerung von Max Schabert... "Warum, warum!" rief der junge Arzt ans, dessen innere...

Unruhe sich steigerte. "Warum bleiben wir wahnhaftig, wo wir doch unseren Wahnsinn selbst einsehen..." "Der alte Arzt jubte mit den Schultern. Es war die gleiche Bewegung wie eben vorher, als es sich um die ungeliebte Krankheit gehandelt hatte..."

Will man die Menschheit von der Seelenfluterei und dem Kriege heilen, dann hat man das Barmherzige, mit allen nützlichen Mitteln, aber auch mit allen, das Grundgesetz angreifen, von dem das Vaterland und der Wille, ein Erbe zu sein, geleitet werden..."

Was aller Welt.

Selbst. In 33 Jahren. Ein Eisenbahnarbeiter, der durch allerlei Geheiß viel Geld verdient hat, verlor bei dieser Spielerei in wenigen Tagen 70.000 Mk.

Mitberaubt. 27. Januar. Sonntagsruhe für Touristen in Spanien. Die des Times aus Madrid melden, wurde in Spanien durch königliches Dekret die Sonntagsruhe für Touristen einseitig. Zwischen Sonntag und Montag dürfen in Zukunft keine Touristen mehr abgedrückt werden. Zwischen Sonntag und Montag, 6 Uhr morgens, werden keine telegraphischen oder telephonischen Preisnachrichten mehr angenommen.

Mitberaubt. 26. Januar. 1700 Tote in Tokio. General News' meldet aus Tokio, daß die dort während Influenza in diesem Jahre 1700 Tote gefordert habe.

Bewertungswürdiges.

Generalversammlung des Arbeiterverbandes.

Genosse Suse spricht über die Schlußbestimmungen. Die außerordentliche Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden Suse mit einer Ansprache eröffnet, in der er einen Rückblick auf die Entwicklung der Schlichterei gab und in der er hinstellte auf die unangenehme Situation der Arbeiter. Er sprach von der Verhandlung über die Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er sprach von der Wahl der Delegierten, die im März 1919 stattfand. Er sprach von der Wahl der Delegierten, die im März 1919 stattfand. Er sprach von der Wahl der Delegierten, die im März 1919 stattfand.

Sobald nicht den Suse über die Schlichtungsfrage. Er spricht mit bitterem Ernst und durchdringendem Sachverhalt. Die Schlichterei ist ein Mittel, um die Interessen der Arbeiter zu wahren. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand.

Suse stellt sich gegenüber der Schlichterei. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand.

Die Schlichterei ist ein Mittel, um die Interessen der Arbeiter zu wahren. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand.

Wille des Ministers sei, den Verhandlungen zur Fortsetzung. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand.

Die außerordentliche Generalversammlung des Arbeiterverbandes. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand.

Ein Antrag des Arbeiterverbandes. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand. Er spricht von der Wichtigkeit der Schlichterei, die im März 1919 stattfand.

Ärztliche Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

- a) zu den Allgemeinen Bestimmungen für die Abgabe von Gas vom 22. Dezember 1913
- b) zu den Bestimmungen über die Entnahme von Gas aus Hochmatten vom 22. Dezember 1913
- c) zu den Bestimmungen für die Entnahme von Gas nach dem Wasserzähler (siehe Gaszettel) vom 20. Dezember 1913

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Roh-Zucker in der Tafelform. Am Donnerstag, den 20. Januar 1920, um 10 Uhr morgens, im Rathaus, im Saal der Arbeitervereine, wird ein Verkauf von Roh-Zucker in der Tafelform stattfinden. Der Verkauf wird von 10 bis 12 Uhr morgens stattfinden. Der Verkauf wird von 10 bis 12 Uhr morgens stattfinden.

Ärztliche Bekanntmachungen für die Stadt Halle.

- Verfahrensweise nach dem im Januar 1920 in Kraft. Halle, den 13. Januar 1920.
- Verfahrensweise nach dem im Januar 1920 in Kraft. Halle, den 13. Januar 1920.

Freibar, extrafar.

Die Schmerzen u. Störungen der Wasserzuleitung...
 PHARMACOPHA, Berlin C. 19, Wallstraße 33.

Holzbohlen

nicht mit gewöhnlichem Lederblatt, nicht aus Holzblatt, nur aus gutem, ganzem Lederblatt.

Otto Fricke, Nr. Ulrichstr. 9, im Hof.

Brennholz

Schlaf der Anzei-Annahme 9 Uhr.

Bei Einkäufern bieten wir unsere Partigenossen und Liebhaber auf die Inserate in der Volksstimme zu beziehen.

Paul Hoppe & Co., jetzt Langestraße 23. Tel. 2727.